

## Niederschrift Nr. 9 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses

**Sitzungstermin:** Donnerstag, 06.11.1997  
**Beginn der Sitzung:** 17:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 18:45 Uhr  
**Sitzungsort:** Ratssaal, Verwaltungsgebäude II

### Anwesend:

**Vorsitzender**  
Woldmer, Richard

**SPD-Fraktion**  
Abels, Hans  
Brinkmann, Alwin  
Janssen, Richard  
Leeker, Wilhelm  
Pohlmann, Marianne  
Scholl, Eiwin  
Slieter, Ihno  
Südhoff, Johann  
Wessels, Johann

**CDU-Fraktion**  
Bongartz, Helmut  
Groeneveld, Ahlrich  
Hellmann, Uwe  
Odinga, Hinrich

**Fraktion Bündnis 90/Die Grünen**  
Renken, Bernd

**FDP-Fraktion Grundmandat**  
Bolinus, Erich

**Beratende Mitglieder**  
Janssen, Johann  
Jenkins, Recs  
Koschnick, Birgit

### Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Woldmer eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt fest, daß der Stadtplanungsausschuß ordnungsgemäß geladen und beschlußfähig ist.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung

Gegen die Tagesordnung werden keine Einwendungen erhoben.

**Ergebnis:** einstimmig

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift Nr. 8 über die öffentliche Sitzung des Stadtplanungsausschusses am 30.10.1997

Herr Woldmer bedankt sich bei Herrn Grendel für die rechtzeitige Fertigstellung der Niederschrift. Herr Brinkmann merkt zu Punkt 14 a an, daß er sich an seiner Aussage in der Verwaltungsausschußsitzung gehalten hat und begründet dies.

Herr Renken sieht sich nicht in der Lage, das zu Beginn dieser Sitzung vorgelegte umfangreiche Protokoll kurzfristig durchzusehen und beantragt, die Niederschrift in der nächsten Sitzung zu genehmigen.

Herr Woldmer läßt über den Antrag von Herrn Renken abstimmen:

**Ergebnis:** zurückgestellt

TOP 4 Haushaltssatzung der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999  
Vorlage: 13/281

Herr Hemken führt einleitend aus, daß zum ersten Mal ein Doppelhaushalt für die Jahre 1998 und 1999 vorgelegt wird. Die einzelnen Haushaltsansätze sind zwar getrennt ausgewiesen, jedoch in einer Haushaltssatzung zusammengefaßt. Für das Jahr 1998 ergibt sich ein Fehlbedarf von 43 Mio. DM und für 1999 ein Fehlbedarf von 57 Mio. DM. Die Haushalte wurden im Rahmen des Haushaltskonsolidierungsprogramms aufgestellt. Der finanzielle Spielraum der Stadt ist auf's äußerste eingeschränkt.

Auf Anregung von Herrn Brinkmann soll der Verwaltungshaushalt global und nicht durch Aufruf einzelner Seiten behandelt werden.

Auf eine entsprechende Anmerkung von Herrn Renken weist Herr Hemken darauf hin, daß er auch in Vertretung von Herrn Röttgers an dieser Sitzung teilnimmt.

Herr Bolinius ist nach wie vor der Auffassung, daß man die städtischen Gebäude nicht durch verminderten Unterhaltungsaufwand verwahrlosen läßt, um sie dann mit hohen Kosten sanieren zu müssen. Deshalb stellt Herr Bolinius den Antrag, die Mittel für bauliche Unterhaltung von 2,6 Mio. DM auf 4,5 Mio. DM zu erhöhen.

Zur Angelegenheit "Busspuren" führt Herr Bolinius aus, daß er seit März dieses Jahres wegen der Kosten zum Rückbau der Busspur in der Auricher Straße nachgefragt hat. Nunmehr wurden die Gesamtkosten für den Rückbau aller Busspuren ermittelt. Ihm ist damit die Möglichkeit genommen, zum Rückbau der Busspur in der Auricher Straße einen Antrag zu stellen, da die Kosten nicht gesondert ausgewiesen sind.

Herr Bongartz führt für seine Fraktion aus, daß sie keine Deckungsmöglichkeit für Änderungswünsche erkennen kann. Deshalb wird die CDU-Fraktion dem Haushalt 1998 zustimmen, nicht jedoch dem Haushalt 1999, weil die zukünftige Entwicklung bei der Stadt Emden nicht voraussehbar ist.

Herr Leeker bezieht sich auf die Diskussion bei der Entscheidungsfindung der SPD-Fraktion, die zu dem Ergebnis gekommen ist, daß zunächst die Außenhaut der Gebäude erhalten wer-

den muß. Was in den Gebäuden erforderlich ist, muß nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten beurteilt werden.

Herr Hemken wirft ein, daß die Erhöhung der baulichen Unterhaltung wegen fehlender Mittel auch den Kontokorrentkredit der Stadt erhöht und damit auch die Zinslast. Die Frage ist, was betriebswirtschaftlich günstiger ist.

Herr Woldmer läßt über den Antrag von Herrn Bolinius abstimmen:

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß lehnt den Antrag von Herrn Bolinius, die Haushaltsmittel für bauliche Unterhaltung von 2,6 Mio. DM auf 4,5 Mio. DM zu erhöhen, ab.

Ergebnis: einstimmig

Herr Renken stellt drei Änderungsanträge:

1. Schaffung einer Stelle für das kommunale Energiemanagement
2. Einstellung eines Fonds in Höhe von 5.000,00 DM für die Unterstützung der Arbeit der Umweltverbände
3. Aufstockung des Etatansatzes für die Umsetzung Agenda-Konzepte um 10.000,00 DM.

Zu den Anträgen führt Herr Renken aus, daß zwar ein Energiemanagement eingeführt werden soll, aber kein funktionierendes System erkennbar ist. Deshalb sollte durch die Einstellung eines Angestellten, befristet auf 3 Jahre, evtl. Teilzeit oder über ABM, ein Ziel- und Maßnahmenkonzept in Zusammenarbeit mit den Stadtwerken und in Abstimmung mit dem Lokalen-Agenda-Prozeß erarbeitet werden. Durch zukünftig eingesparte Energie und sonstige Kosten sowie Zuschüsse aus dem Energiesparfond der SWE dürften sich nicht nur die Personalkosten, sondern auch Überschüsse erwirtschaften lassen.

Mit der Bildung eines Fonds würden die Umweltverbände eine Gleichstellung mit anderen Vereinen und Institutionen erfahren.

Durch die Aufstockung des Etatansatzes für die Umsetzung der Agenda-Konzepte soll der in 1997 begonnene Prozeß sichergestellt und die Möglichkeiten zur Ausweitung der Aktivitäten erreicht werden. Die Verrechnung der Leistungen des Agenda-Büros für den sozialen und wirtschaftlichen Bereich soll mit je 5.000,00 DM in dem Ansatz berücksichtigt werden. Eine Gegenfinanzierung könnte durch anteilige Umschichtungen aus dem Sozialhaushalt und der Wirtschaftsförderung erreicht werden.

Herr Bongartz hält den Antrag zur Schaffung einer Stelle für das kommunale Energiemanagement für diskussionswürdig. Die CDU-Fraktion wird sich deshalb zunächst der Stimme enthalten und nach interner Auseinandersetzung im Finanzausschuß endgültig entscheiden. Die beiden übrigen Anträge sind zwar von der Sache her zu befürworten, würden aber mangels finanzieller Mittel abgelehnt.

Herr Renken hält es für bemerkenswert, daß zusätzliche 300.000,00 DM für ein Parkhaus bereitgestellt werden, aber bestimmte Aktionen nicht unterstützt werden können, z.B. die Lokale Agenda. Es müßte möglich sein, zu Lasten anderer Haushalte hier einige Mittel freizusetzen.

Herr Brinkmann befürchtet, daß die nächsten Jahre für die Stadtwerke sehr schwierig werden, wenn das neue Energiewirtschaftsgesetz, das durch den Bundeswirtschaftsminister entwickelt wurde, kommt. Kleinere Energieunternehmen würden dann nicht mehr lebensfähig sein. Alle

übernommenen Einrichtungen (z.B. öffentlicher Nahverkehr) müssten dann aufgegeben werden. Um trotzdem lebensfähig zu bleiben, werden zukunftssichere Betätigungsfelder gesucht, so u.a. das Fernwärmegeschäft. Dazu dient das Energiemanagement. In diesem Rahmen wird auch die Schule eingebunden.

Frau Koschnick betont nochmals, daß die Umweltverbände ebenso gefördert werden sollten wie andere Einrichtungen. Dies gilt besonders für die Lokale Agenda, die fast ausschließlich auf Spenden angewiesen ist.

In der weiteren Diskussion wird von den Herren Renken, Bolinius und Bongartz die unzureichende Information kritisiert, jedoch die Übernahme neuer Wirtschaftsfelder durch die Stadtwerke begrüßt.

Auf eine entsprechende Frage von Herrn Bolinius antwortet Herr Hemken, daß ein Parkhaus nur rentabel bewirtschaftet werden kann, wenn durch finanzielle Unterstützung über Strukturhilfemaßnahmen oder Zuschüsse der Stadt geholfen wird.

- Herr Hellmann verläßt die Sitzung um 18.10 Uhr -

Der Stadtplanungsausschuß stimmt über die Anträge von Herrn Renken ab:

1. Der Antrag auf Schaffung einer Stelle für das kommunale Energiemanagement wird mit Stimmenmehrheit bei 3 Enthaltungen und 1 Ja-Stimme abgelehnt.
2. Die Einstellung eines Fonds in Höhe von 5.000,00 DM für die Unterstützung der Arbeit der Umweltverbände wird mit Stimmenmehrheit bei 1 Ja-Stimme abgelehnt.
3. Die Aufstockung des Etatansatzes für die Umsetzung der Agenda-Konzepte um 10.000,00 DM wird mit Stimmenmehrheit bei 1 Ja-Stimme abgelehnt.

Herr Woldmer läßt nunmehr über den Verwaltungshaushalt abstimmen.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt, den Verwaltungshaushalt wie von der Verwaltung vorgeschlagen, zu beschließen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit  
Dafür: 10  
Dagegen: 4

- Herr Bongartz verläßt die Sitzung um 18.25 Uhr -

#### Beratung Vermögenshaushalt

Herr Brinkmann stellt nochmals fest, daß die von der SPD vorgeschlagene Streichung des Ansatzes über 171.000,00 DM bei der Haushaltsstelle 2130-9550 (Erneuerung einer Kesselanlage im GaT) gestrichen und durch Maßnahmen der Stadtwerke ersetzt werden soll. Die zusätzlichen Maßnahmen aus den freiwerdenden Mitteln sollten die Zustimmung finden, da sie erforderlich und wünschenswert sind.

Außerdem beantragt Herr Brinkmann, daß der Haushaltsansatz bei der Haushaltsstelle 7910-9620 (für Infrastrukturmaßnahmen in der Innenstadt) über 500.000,00 DM durch einen entspre-

chenden Vermerk gesperrt werden soll, bis über die Bürgeranträge Klarheit herrscht. Der Sperrvermerk sollte dann durch den VA aufgehoben werden können.

Außerdem führt Herr Brinkmann zu der von Herrn Bolinius aufgeworfenen Frage der Busspuren in der Auricher Straße aus, daß ein Rückbau die Zuschußmittel aufs Spiel setzen würde. Man sollte vielmehr zunächst die zukünftige Entwicklung abwarten.

Herr Groeneveld empfiehlt, den Betrag von 171.000,00 DM erst dann umzuplanen, wenn Bedarf besteht. Auch mit einem Sperrvermerk bei der Haushaltsstelle 7910-9620 ist er nicht einverstanden. Vielmehr sollte dieser Betrag verfügbar im Haushalt bleiben.

Herr Bolinius bezweifelt, daß der Betrag von 500.000,00 DM für innerstädtische Maßnahmen ausreichen wird. Ihn interessiert außerdem, wie teuer eine Kehrmaschine wird und sich der Gesamtbetrag des Ansatzes zusammensetzt.

Herr Fecht erläutert den Haushaltsansatz bei der Haushaltsstelle 7710-9382. Im einzelnen setzt sich der Gesamtbetrag wie folgt zusammen:

1. Ersatzbeschaffungen:

Lkw-Kipper - K 99 (Bauhof)	350.000,00 DM
Pkw, Passat - N 112	35.000,00 DM
Pkw, Polo - KV 27	27.000,00 DM
Pkw, Caddy - K 10	32.000,00 DM
Lkw, Sperrgutwagen - K 111	350.000,00 DM
Großflächenmäher (Grünfl.-Amt)	65.000,00 DM
Kleinbalkenmäher (Grünfl.-Amt)	6.000,00 DM
Bodenfräse (Grünfl.-Amt)	8.000,00 DM
Leiber-Kipper (Friedhof)	45.000,00 DM

2. Neubeschaffungen

Pkw-Bully (Tiefbauamt)	40.000,00 DM
Salzlager	100.000,00 DM
City-Kehrmaschine	190.000,00 DM

3. Allgemeine Kürzung ./. 129.200,00 DM

Haushaltsplanentwurf	1.118.800,00 DM
	=====

Herr Brinkmann betont, daß durch die von der SPD-Fraktion beantragte Umplanung der 171.000,00 DM nur 2 Haushaltsstellen im Entscheidungsbereich des Stadtplanungsausschusses berührt werden. Im übrigen stellt der Haushaltsansatz über 500.000,00 DM für Infrastrukturmaßnahmen in der Innenstadt nur einen Einstieg dar.

Herr Woldmer läßt nunmehr über die Anträge der SPD-Fraktion abstimmen.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß faßt folgenden abweichenden Beschluß:

1. Dem Antrag zur Streichung des Haushaltsansatzes in Höhe von 171.000,00 DM bei der Haushaltsstelle 2130-9550 wird zugestimmt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit  
Dafür: 10  
Dagegen: 3

2. Dem Antrag, 5.000,00 DM bei dem UA 5920 als Zuschuß für das Vereinsheim des Ras-segeflügelzuchtvereins zur Verfügung zu stellen, wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

3. Dem Antrag, den Haushaltsansatz bei der Haushaltsstelle 7710-9382 um 36.000,00 DM von 1.118.800,00 DM auf 1.154.000,00 DM zu erhöhen, wird zugestimmt.

Ergebnis: einstimmig

4. Dem Antrag, bei der Haushaltsstelle 7910-9621 - für Infrastrukturmaßnahmen in der Innenstadt - einen Sperrvermerk anzubringen, wird zugestimmt.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit  
Dafür: 10  
Dagegen: 3

Danach läßt Herr Woldmer über den Vermögenshaushalt als Doppelhaushalt abstimmen.

Beschluß: Der Stadtplanungsausschuß empfiehlt, dem Vermögenshaushalt wie von der Verwaltung vorgeschlagen, unter Berücksichtigung der beschlossenen Änderungen zuzustimmen.

Ergebnis: mit Stimmenmehrheit  
Dafür: 10  
Dagegen: 3

### **Beschluss:**

Der Rat der Stadt Emden beschließt die der Vorlage als Anlage beigefügte Haushaltssatzung der Stadt Emden für die Haushaltsjahre 1998 und 1999.

**Ergebnis:** mit Stimmenmehrheit

TOP 5 Mitteilungen des Oberstadtdirektors

Keine

Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 18.45 Uhr.